



Vertretungskonzept Burgschule

Zur organisatorischen Erleichterung des Vertretungsunterrichts sind die wesentlichen Regelungen für den Vertretungsfall formuliert. Das Konzept ist für das gesamte Kollegium verbindlich und erfordert ein hohes Maß an Kooperation. Gleichzeitig bietet es den Lehrpersonen Sicherheit und eine Struktur, wenn es zu einem Unterrichtsausfall kommt.

Das Ziel dieser Maßnahmen ist neben der Sicherung der Unterrichtsqualität auch die Vermeidung von Unterrichtsausfall.

Mögliche Gründe für die Abwesenheit von Lehrkräften

- plötzliche und kurzfristige Erkrankungen
- längerfristige Erkrankungen
- Teilnahme an Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen
- schulisch- bzw. unterrichtsbedingte Abwesenheit (z.B. Klassenausflug, Klassenfahrt)
- Wahrnehmung dienstlicher Termine
- Prüfungsteilnahme, Unterrichtsnachbesprechung der LAA
- Anmeldung bzw. Überprüfung der Schulanfänger
- Beurlaubungen oder Unterrichtsbefreiung aus persönlichen Gründen
- Feststellungsverfahren nach der AO-SF
- Mutterschutz
- Elternzeit

Bei Ausfall einer Kollegin/ eines Kollegen gelten an der Burgschule folgende Regelungen:

Maßnahmen und Abläufe bei kurzfristigem Vertretungsbedarf

Wenn eine Lehrkraft nicht zum Unterricht erscheinen kann, ruft sie frühzeitig in der Schule an und/oder schreibt, der für den Vertretungsplan zuständige Lehrerin, eine Nachricht. In diesem Gespräch werden die Arbeitsmaterialien, welche im Vertretungszeitraum bearbeitet werden sollen erklärt.

Meist handelt es sich dabei um die Weiterarbeit in den Lehrwerken. Damit die zuständige Vertretungslehrerin genügend Zeit hat, um sich in die Thematik einzuarbeiten hat jede Lehrkraft eine Vertretungsmappe für ihre Klasse angelegt. Diese befindet sich für jeden zugänglich in ihrem Fach im Lehrerzimmer. In dieser Mappe sind einige Arbeitsblätter abgeheftet, die von der Vertretungskraft kopiert und in den ersten Minuten von den SuS bearbeitet werden können, damit sich die

Vertretungslehrperson einen Überblick über die anschließend zu bearbeitenden Materialien verschaffen kann. Die Materialien der Vertretungsmappen sind Übungsformate zu bekannten Themen, wodurch keine detaillierten Aufgabenerklärungen notwendig sind.

Die für den Vertretungsplan zuständige Lehrerin schreibt nun einen Plan, in welchem zunächst die Doppelbesetzungen den Vertretungsunterricht übernehmen. In den Vertretungsmappen findet sich ein Formular, indem die Klassenlehrerin nach ihrer Ankunft nachlesen kann, welche Themen während ihrer Abwesenheit bearbeitet wurden und welches Material verwendet wurde.

Wenn keine Möglichkeit besteht, den Unterricht durch eine Vertretungskraft stattfinden zu lassen, dann werden die SuS mit selbstständig zu bearbeitendem Material in andere Klassen aufgeteilt. Für diesen Fall befindet sich in den Vertretungsmappen eine Aufteilungsliste der SuS.

Maßnahmen, wenn eine Lehrkraft längerfristig erkrankt ist

Bei einem längeren Vertretungszeitraum, besteht die Möglichkeit, dass die zuständige Poolkraft die Unterrichtsstunden übernimmt. Die Eltern werden schriftlich über die Situation und die eventuell damit einhergehenden Änderungen informiert. Für Betreuungskinder ist sichergestellt, dass sie im Anschluss des Unterrichts in die OGS gehen.

Die Pausenaufsichten werden auf die anderen Lehrkräfte verteilt.

Zusammenfassende Grundsätze zum Vertretungsunterricht

Vertretungsunterricht ist Bestandteil des schulischen Alltags.

Vertretungsunterricht ist grundsätzlich Unterricht und in aller Regel Fachunterricht. Um den Vertretungsunterricht möglichst umfangreich planen zu können, muss folgendes beachtet werden:

- Kooperationsbereitschaft
- Pausenaufsichten übernehmen und sich freiwillig dafür melden
- Vorhersehbare Vertretungssituationen (z.B. AO-FS-Verfahren) in den dafür vorgesehenen Kalender eintragen
- Erkrankte Lehrkräfte melden sich telefonisch bis 7:30 Uhr
- Schulische Veranstaltungen von unterschiedlichen Klassenstufen sollten möglichst an einem Tag stattfinden
- Lehramtsanwärter/innen können, nach vorheriger Absprache, im Vertretungsplan eingesetzt werden, wenn es sich um den eigenen Ausbildungsunterricht handelt

- wichtige Elterngespräche und Gespräche mit schulexternen Fachkräften finden nach dem Unterricht oder zu Zeiten statt, in denen eine doppelt besetzte Lehrkraft den Ausfall der beteiligten Lehrperson auffangen kann
- frühzeitige Bekanntgabe, wenn eine Lehrkraft zu einer Fortbildung geht, damit die Vertretung organisiert werden kann

Anhang

- Aufteilplan der SuS
- Formular über den Inhalt der Vertretungsstunden

Grundlage für das vorliegende Vertretungskonzept ist die Schulübergreifende Vertretungsreserve für Grundschulen bei den Schulämtern, welche vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen herausgegeben wurde. Diese findet sich ebenfalls im Anhang des Vertretungskonzeptes

Stand: März 2016